

HIFI-STARS

Technik

Musik

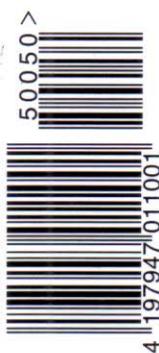
Lebensart

ISSN 1867-5166

Ausgabe 50
März 2021 - ∞



Deutschland € 11 | Österreich € 12,30 | Luxemburg € 13,00 | Schweiz sfr 15,50



Restek EXPLICIT | Richard Barbieri | Agriturismo L'Ucorno

2 Wege-Regallautsprecher Opera Prima 2015
mit Unison Research Simply Italy „20th TAD Edition“

Il Duo Italiana



Der Hinweis in der Überschrift ist pure Absicht, sie bietet sich einfach an. Unison Research ist seit 20 Jahren im Vertrieb von TAD und das feiern die Bayern mit einer Sonderedition des „Simply Italy“. Uns lag die Kombination mit einem kleinen passenden Lautsprecher aus derselben Fertigung am Herzen — und siehe da — die Opera Prima 2015 ist mit ihren Werten exakt der Spielpartner.

Wissenswertes

In Italien Geschäfte zu machen, ist eine ganz eigene Angelegenheit. Lernt man sich das erste Mal kennen, wird nicht nach Zahlen und Zielen gefragt, man unterhält sich über dies und das, fragt nach der jeweiligen Familie, trinkt mindestens einen Espresso und wenn die „Nase“ stimmt, gibt es dazu auch einen Grappa. In Italien passiert viel über Emotionen und da sind wir sofort beim Thema.

Unter den Dach von A.R.I.A (Advanced Research In Audio) vereinen sich die beiden Firmen Opera und Unison Research. In einem unauffälligen Industriebau in der Provinz Venetien, genauer gesagt in Dosson

die Casier bei Treviso, rund 30 km nördlich von Venedig, werden feinste HiFi-Elektronikgeräte geschaffen. Opera wurde im Jahre 1989 von Giovanni Nasta gegründet. Eigentlich Spezialist für Diskothekenbeschallung, erfüllte er sich vor gut 30 Jahren einen Traum. Als Opernliebhaber fehlten ihm die passenden Lautsprecher und so entwickelte und fertigte er sie sich kurzerhand selber. Daß dies — typisch italienisch — mit einer enormen Liebe zum Detail damals geschah und noch heute geschieht, erkennt man spätestens dann, wenn man einen Lautsprecher von Opera auspackt. Die — mit rund 10 Kilogramm recht schwere — kleinste Box im Programm, ist die hier in Rede stehende Opera Prima 2015. Man hat die Wahl zwischen den Furnieren Mahagoni, Kirsche und Esche schwarz (jeweils auf 25 mm starkem MDF) — und, glauben Sie mir, egal für welche Version man sich entscheidet — es ist ein Fest für alle Sinne. Geradezu zärtlich gleiten die Finger über die Oberflächen, sei es jetzt beim Hochglanzlack oder über die perfekt verarbeiteten Kunstlederflächen. Das Auge findet die ein Zoll große Seidenkalotte und beim Tief-/Mitteltonchassis erkennt das geübte Auge eine 18 cm-Membran, die aus beschichtetem Aluminium besteht. „Oh“,

kommt es mir in den Gedankengang, „derartige Membranen sind für ein flottes musikalisches Antreten bekannt!“ Ergänzend sei angemerkt — beide Chassis stammen von Scan Speak. Der Wirkungsrad liegt bei erstaunlich guten 91 dB bei einer Nennimpedanz von 4 Ohm. Die Trennfrequenz liegt bei ziemlich angenehmen 2.000 Hz (das hört das menschliche Ohr sehr gerne) und ihr Format ist im Grunde von vorne einem DIN-A4-Blatt nicht unähnlich — 20 cm breit, 33 cm hoch und 28 cm in der Tiefe, mit einer Baßreflexöffnung nach vorne raus. Das HT-Chassis ist etwas aus der Mitte versetzt, da öffnet sich die Spielweise bei der Aufstellung, welche richtigerweise auf dem passenden Ständer erfolgen sollte. Und daß man einen kleinen Lautsprecher unter Mithilfe der im Boden integrierten — gleich zweifach vorhandenen — M6-Gewindeeinlässe arretieren kann, zeugt sogleich wieder von der Detailverliebtheit des Herstellers. Prima! Hm...wir waren bei der Aufstellung — der Lautsprecher ist für kleine Hörräume gedacht, hier sollte er gute 30 cm von der Wand entfernt Platz finden. Ob man ihn nun auf den Hörplatz einwinkelt und ob nun die beiden HT-Chassis außen oder innen liegend platziert werden — das überlasse ich der persönlichen Vorliebe. Im Test hat sich in meinem akustisch opti-



mierten Raum die Aufstellung mit den HT-Chassis nach außen und gerade am Ohr vorbei bestens bewährt; aber wie schon bemerkt, das muß jeder für sich selbst ausprobieren. Ich finde es immer wieder spannend, wie Lautsprecher — egal welcher Größe — auf die jeweiligen Raumverhältnisse reagieren...

Sympathien

Wir sprachen eingangs schon davon — Grundlage für Geschäfte in Italien. Giovanni Maria Sacchetti, der Gründer von Unison Research, traf sich in den 1990er-Jahren immer wieder auf Messen und Veranstaltungen mit Giovanni Nasta und schnell stellte man fest, daß man dieselben Ideale bei der musikalischen Wiedergabe verfolgte. So kam es schließlich zu einer Kooperation der beiden Firmen. Als jahrelang bestens beleumundeter Single-Ended-Röhrenverstärker ist vielen HiFi-Freunden der „Simply-Two“ vielleicht noch bestens bekannt. Zwei EL34 erzeugten rund 14 Watt Leistung, der Nachfolger ist, schon seit einiger Zeit, der „Simply Italy“, den sich nun in einer TAD-Edition der Vertrieb zum 20-jährigen Vertriebsjubiläum selbst geschenkt hat — keine Sorge, TAD hat gleich viele bauen lassen... Sein äußerliches Erkennungszeichen ist die makellose, schwarz lackierte Holzfront, die typischerweise bisher in Kirsche gehalten war. Sehen wir uns zur Vollständigkeit schnell die technischen Daten an: Die Leistung beträgt 2 x 12 Watt, die durch russische und speziell selektierte EL34 und 2 x ECC82 angeboten wird. Die Ausgangs-Impedanz liegt bei 6 Ohm, man kann die Gegenkopplung ein- oder ausschalten. Die beiliegende IR-Systemfernbedienung ist ein Beweis für die Liebe zum Detail, denn während anderenortes selbst bei Ver-



stärkern der 10.000 Euro-Klasse — ohne jegliche Hemmungen — ordinäre Plastikfernbedienungen Gegenstand der Auslieferung sind, erhält man bei Union Research eine stabile, aus massivem Holz und Aluminium gefertigte Fernbedienung — dafür gibt es von meiner Seite ein „ti amo“ — ich liebe dich/euch. Das obligatorische Röhrenschutzgitter sieht sehr passend zum Verstärker aus, auch dies hat man nicht alle Tage bei Röhrenvollverstärkern... Die Abmessungen in Höhe x Breite x Tiefe sind: 190 x 260 x 350 mm und das satte Gewicht von 15 kg bezeugt „das Eisen im Kern“.

Die Kombination...

...ist ein Traum! Das wäre jetzt die Kurzversion. Ich weiß schon, so schnell komme ich nicht davon... Also jetzt in aller Liebe: Die Opera Prima 2015 benötigt eine relativ kurze Einspielzeit, die sie bei mir über Nacht an einem Halbleiter durchlaufen durfte. Der Röhrenvollverstärker ist ebenfalls erstaunlich schnell „dabei“ — ein Zeichen seiner selektierten Röhren und überhaupt einer Über-Alles-Abstimmung bei der Wahl der Bauteile. Bevor ich das jetzt noch vergesse, rückwärtig finden sich Anschlüsse für die Lautsprecher (wo denn auch sonst), Netz (dto.), dann ein USB-Eingang (sehr geil mitgedacht) daneben ein SUB-Out (perfekt mitgedacht), sowie vier RCA/Cinch-Paare. Der USB-Eingang hilft den immer mehr werdenden Streaming-Boys und in Verbindung mit einem kleinen Lautsprecher einen aktiven SUB zu verwenden, zählt zweifelsfrei zur hohen Kunst der Musikwiedergabe. Wer das noch nicht ausprobiert hat, sollte dies unbe-

dingt nachholen! Die mittels Kippschalter frontseitig erfolgende Einschaltung ist schlicht mustergültig! Es gibt immer noch zu viele Hersteller, die „hinten“ einschalten lassen — das ist, mit Verlaub, blöd. Ich mag diesen kleinen Italiener immer mehr... Wo man was bedient, erklärt sich selbstfindend und deshalb geht es jetzt sofort zum Verhör. Kristina Roemer liegt im digitalen Zubringer. Gleich das erste Stück — „House Of Mirrors“ — zeigt die Qualität der kleinen Anlage auf. Gesang und Klavier, jawohl, gleich ein solider musikalischer Wiedergabepfeiler, den die italienische Connection supersauber und nachvollziehbar im Raum darstellt. Aus der aktuellen Produktion der Henrik Freischlader-Band spielt gerade „Opening“ und die frei im Raum schwingende Hammondorgel sorgt für ein fröhliches Grinsen beim Schreiber dieser Zeilen. Mein lieber Mann, denke ich mir, das geht gut und zwar richtig gut. Dieses supersauber abbildende Mittel-Tieftonchassis ist sehr schnell und zeigt dies mit einem sehr glaubwürdigen Baß. Gleich der nächste Track — „New Beginning“ — zeigt alle Prüfmuster beim Verhören auf. Dabei wird der wunderbare musikalische Fluß dieser kleinen Kombination deutlich. Dies ist ein überaus komplexer Song, bei dem die schrillen Gitarrensoli eine Wiedergabekette durchaus fordern — aber wie gesagt, das läuft, das groovt, das macht echt Spaß! Jazz und Live — Lionel Hampton All Star Band „At Newport ‘79“ und hieraus der Track „On The Sunny Side Of The Street“ — Klasse! Jetzt swingt diese italienische Kombination auch noch mit einem Verve — die CD läuft durch. Der Lautstärke-regler steht bei 10 Uhr — großer Spaß im Raum!





Auf den Punkt gebracht

In der Übersetzung bedeutet „einfach nur prima“ soviel wie „Semplicemente fantastico“ und genau dies trifft den Kern der Sache. Selten haben wir mit so einem kleinen Lautsprecher so großen Spaß gehabt und in der Kombination mit dem „Simply Italy Jubiläums Edition“ entsteht eine wunderbare Symbiose, die man auf Italienisch bestens mit „Il Duo Italiana“ („Das italienische Duo“) kennzeichnet!

Alexander Aschenbrunner

INFORMATION

Opera Regallautsprecher Prima 2015

Preis: 1.299,00 Euro/Paar

Röhrenvollverstärker

Unison Research Simply Italy

Preis: 1.990,00 Euro

TAD Audiovertrieb GmbH

Aich 3

D-83112 Frasdorf

Tel.: +49 (0) 8052 - 9573273

hifi@tad-audiovertrieb.de

<https://www.tad-audiovertrieb.de>